



**Tagesordnung für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit,
Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und
Migranten und Menschen mit Behinderung am 12.11.2024**

Sitzungsort: Stadthaus 1, großer Sitzungssaal

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung	Vorlage-Nr.
1	Einwohnerfragestunde	
2	Sachstandsbericht	
2.1	Sachstandsbericht III und VIII	III-S 19/2024-1
3	Bereich Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung	
3.1	Genehmigung der Niederschrift der 5. öffentlichen Sitzung am 26.08.2024	III-S 20/2024
3.2	Vortrag von Frau von Rittern (Jobcenter)	
3.3	Verschiedenes	
4	Bereich Arbeit	
4.1	Verschiedenes	
5	Bereich Sozialreferat	
5.1	Verschiedenes	
6	Bereich Menschen mit Behinderung	
6.1	Wahl der Mitglieder des Inklusionsbeirates Bremerhaven - Vorschlag für die Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter:innen durch die Stadtverordnetenversammlung	VIII 3/2024

6.2	Sachstand Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK	
6.3	Verschiedenes	
7	Bereich Sozialamt	
7.1	Verschiedenes	



Tagesordnung für die 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung in der Wahlperiode 2023/2027 am 12.11.2024

TOP	Bezeichnung	Vorlage-Nr.
1	Einwohnerfragestunde	
2	Sachstandsbericht	
2.1	Sachstandsbericht III und VIII	III-S 19/2024-1
3	Bereich Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung	
3.1	Genehmigung der Niederschrift der 5. öffentlichen Sitzung am 26.08.2024	III-S 20/2024
3.2	Vortrag von Frau von Ritttern (Jobcenter)	
3.3	Verschiedenes	
4	Bereich Arbeit	
4.1	Verschiedenes	
5	Bereich Sozialreferat	
5.1	Verschiedenes	
6	Bereich Menschen mit Behinderung	
6.1	Wahl der Mitglieder des Inklusionsbeirates Bremerhaven - Vorschlag für die Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter:innen durch die Stadtverordnetenversammlung	VIII 3/2024
6.2	Sachstand Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK	
6.3	Verschiedenes	
7	Bereich Sozialamt	

7.1	Verschiedenes	
-----	---------------	--

Vorlage Nr. III-S 19/2024 -1		
für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 3

Sachstandsbericht III und VIII

A Problem

Nach § 49 Absatz 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung (GOSTVV) ist von den Ausschussvorsitzenden zu jeder ordentlichen Ausschusssitzung eine schriftliche Auflistung der umzusetzenden Beschlüsse und des jeweiligen Bearbeitungsstandes vorzulegen.

B Lösung

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung nimmt die Sachstandsberichte für die folgenden Bereiche zur Kenntnis:

- Arbeit
- Sozialreferat
- Sozialamt

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Personalwirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen, Klimaschutzrelevante Auswirkungen sowie eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils sind nicht zu erkennen. Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von dem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung und die besonderen Belange des Sports sind von dem Beschlussvorschlag nicht betroffen.

E Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet und wird über das zentrale Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt ggfs. durch die Dezernate III und VIII.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung nimmt die Sachstandsberichte für die folgenden Bereiche zur Kenntnis:

- Arbeit
- Sozialreferat
- Sozialamt

gez.
Günthner
Stadtrat

gez.
Parpart
Stadtrat

- Anlage 1: Sachstandsbericht Bereich Arbeit
- Anlage 2: Sachstandsbericht Bereich Sozialreferat
- Anlage 3: Sachstandsbericht Bereich Sozialamt

Sachstandsbericht Amt 83 (Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik)

Lfd. Nr.	Beschlussdatum	Nr. der Vorlage	Beschlusslage (ggf. Frist)	Zuständigkeit (Dez./Amt)	Bearbeitungsstand	Bemerkungen
1	04.12.2023	I-A 9/2023-1	<p><i>Umsetzung des kommunalen Förderprogramms „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) in 2024/2025</i></p> <p>Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung stimmt der Richtlinie zur Gewährung einer Projektförderung im Rahmen des kommunalen Förderprogramms „Wohnen in Nachbarschaften“ der Stadt Bremerhaven für 2024/2025 zu. Das Programm soll vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ab dem 01.01.2024 für die Dauer der Richtlinie bis 31.12.2025 in Federführung des Amtes für kommunale Arbeitsmarktpolitik weitergeführt werden.</p>	III / Amt 83	Das Programm wird ab April 2024 umgesetzt.	Die Vergaberunde 2024 ist durchgeführt, die zur Verfügung stehenden Mittel wurden vergeben.
2	04.12.2023	I-A 10/2023-1	<p><i>Kommunale Arbeitsmarktpolitik für die Jahre 2024 und 2025 – Richtlinien und Projekte</i></p> <p>Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung stimmt der im Entwurf beigefügten Richtlinien zu und beauftragt das Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik mit der haushalts- und verwaltungsmäßigen Umsetzung.</p>	III / Amt 83	<p>Bestandsprojekte wurden unter Finanzierungsvorbehalt bewilligt.</p> <p>Neue Projekte auf Grundlage der Richtlinien können erst nach Rechtskraft des Haushalts bewilligt werden.</p>	Bestandsprojekte sind umgesetzt.

Sachstandsbericht Amt 83 (Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik)

			<p>Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung stimmt der Verlängerung der genannten Förderprogramme und Projekte auf der Grundlage der angefügten Fördergrundsätze bis 31.12.2025 zu.</p> <p>Der Beschluss ergeht unter dem Vorbehalt, dass zur Durchführung der Programme und Projekte in den Jahren 2024 bis 2025 beim Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik ausreichend Mittel zur Verfügung stehen.</p>			
3	04.12.2023	I-A11/2023	<p><i>Ergebnisse der Engagementstrategie des Landes Bremen - Notwendigkeit einer Neuaufstellung der Freiwilligenagentur Bremerhaven und Anerkennung von überplanmäßigem Personal</i></p> <p>Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung nimmt den Bericht zur Kenntnis.</p> <p>Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung stimmt vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Mittel der Schaffung von 2,5 VÄ überplanmäßigen Personalstellen für die Freiwilligenagentur Bremerhaven (1,0 VÄ</p>	III / Amt 83	Umsetzungsbeginn nach Rechtskraft des Haushalts möglich.	erst des - in Arbeit-

Sachstandsbericht Amt 83 (Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik)

			Leitung, 1,0 VÄ Beratung, 0,5 VÄ Sachbearbeitung) bei einer Enthaltung zu und empfiehlt dem Personal- und Organisationsausschuss eine entsprechende Beschlussfassung.			
4	13.05.2024	III-A 2/2024	<p><i>Verlängerung der Anerkennung eines befristeten Stellenbedarfs zur Umsetzung des Teilhabechancengesetzes im Magistrat der</i></p> <p>Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung beschließt einstimmig vorbehaltlich der Zustimmung des Personal- und Organisationsausschusses die Anerkennung eines überplanmäßigen Bedarfs für die Stelle ‚Sachbearbeiter:in Trägerabrechnung Teilhabechancengesetz (Vergütungsgruppe EG 9 b TvöD/VKA)‘ um ein weiteres Jahr bis zum 31.08.2025.</p>	III / Amt 83		- Abgeschlossen -
5	13.05.2024	III-A 3/2024	<p><i>Anerkennung von überplanmäßigem Personalbedarf Sachbearbeitung im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung mit SWAE - hier: Ausweitung des Stellenbedarfs von 0,77 auf 1,0 VÄ</i></p> <p>Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung stimmt der Ausweitung der überplanmäßi-</p>	III / Amt 83		- Abgeschlossen -

Sachstandsbericht Amt 83 (Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik)

			gen Personalstelle (derzeit 0,77 VÄ) für die Sachbearbeitung im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung mit SWAE (1,0 VÄ, zunächst befristet bis Ende 2027, Entgeltgruppe 9a TVöD Entgeltordnung/VKA) einstimmig zu und empfiehlt dem Personal- und Organisationsausschuss eine entsprechende Beschlussfassung.			
--	--	--	--	--	--	--

Sachstandsbericht Referat III/1 (Sozialreferat)

Lfd. Nr.	Beschlussdatum	Nr. der Vorlage	Beschlusslage (ggf. Frist)	Zuständigkeit (Dez./Amt)	Bearbeitungsstand	Bemerkungen
1.	16.02.2022	V-S 4/2022-2	<p><i>Zuwendungen für Maßnahmen zur Förderung von Chancengleichheit und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund sowie zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch die Stadt Bremerhaven. Hier: Förderschwerpunktsetzung 2022 / 2023</i></p> <p>Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung beschließt die vorgeschlagenen Förderschwerpunkte zur Umsetzung des Integrationskonzeptes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der besonderen Belange von Geflüchteten • Schaffung von kultur- und gendersensiblen Angeboten <p>Über die Umsetzung wird dem Ausschuss berichtet.</p>	III / 1, (Sozialreferat)	<p>Der Zuwendungsbericht 2023 wurde in der Sitzung des Ausschusses am 26.02.2024 zur Kenntnis genommen.</p> <p>Ein Vorschlag zur Förderschwerpunktsetzung für die Jahre 2024/2025 ist in Vorbereitung und wird dem Sozialausschuss vorgelegt, sobald ersichtlich ist, ob der Haushalt Mittel zur Förderung von Integration vorsieht und in welchem Umfang.</p>	
2.	19.04.2023	V-S 10/2023	<p><i>Überplanmäßig anerkannter Bedarf einer unbefristeten Stelle einer/eines Stadtangestellte:n (w/m/d) – für die Geschäftsstelle Bremerhavener Migrationsrat (MiRa) im Sozialreferat</i></p> <p>Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung beschließt die Anerkennung eines überplanmäßigen Bedarfs (Stadtangestellte:r (w/m/d) in Vollzeit, Entgeltgruppe 8 TVöD (Entgeltord-</p>	III / 1, (Sozialreferat)	<p>Eine aktualisierte Stellenbeschreibung wurde am 28.02.2024 bei 11/6 eingereicht. Die Gründe waren die erfolglosen Besetzungsversuche seit Mai 2023 und dem veränderten, tatsächlichen Anforderungsprofil der Stelle seit Konstituierung des Migrationsrates im Oktober 2023.</p> <p>Die Bewertung durch 11/6 unter Bezugnahme der Fachlichkeit ist am</p>	

Sachstandsbericht Referat III/1 (Sozialreferat)

			<p>nung/VKA, vorbehaltlich Bewertung, vgl. Stellenbeschreibung anbei), unbefristet für das Sozialreferat).</p> <p>Er bittet den Personal- und Organisationsausschuss, gleichlautend zu beschließen und das Sozialreferat, alles Weitere zu veranlassen.</p>		<p>17.05.2024 erfolgt (EG 9c TVöD).</p> <p>Die Ausschreibung erfolgte am 16.08.2024.</p> <p>Die Bewerbungsgespräche haben am 11.10. stattgefunden. Es gab geeignete Bewerbungen.</p> <p>Nach Abschluss des Mitbestimmungsverfahrens ist eine Einstellung für den 01.01.2025 geplant.</p>	
3.	19.04.2023	V-S 11/2023	<p><i>Zukunftskonzept für Seniorenpolitik in Bremerhaven</i></p> <p>Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung beschließt das vorgelegte „Zukunftskonzept für Seniorenpolitik in Bremerhaven“ und bittet die Stadtverordnetenversammlung um Beschlussfassung.</p>	III / 1, (Sozialreferat)	<p>Das Zukunftskonzept für Seniorenpolitik wurde am 20.04.2023 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Es befindet sich in der Umsetzung.</p>	
4.	04.12.2023	V-S 27/2023 - 1	<p><i>Netzwerk Digitalambulanzen - Anerkennung überplanmäßiger Bedarf bis Rechtskraft des Haushaltes 2024/2025</i></p> <p>Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung beschließt die Anerkennung eines 0,5 planmäßigen Bedarfs (Stadtangestellte:r (w/m/d), Entgeltgruppe 12 TVöD (Entgeltordnung/VKA, vorbehaltlich Bewertung, vgl. Stellenbeschreibung anbei), befristet bis zur Rechtskraft des Haushaltes</p>	III / 1, (Sozialreferat)	<p>Die Stelle konnte zum 01.06.2024 besetzt werden.</p>	Abgeschlossen

			2024/2025, für das Sozialreferat. Er bittet den Personal- und Organisationsausschuss, gleichlautend zu beschließen und das Sozialreferat, alles Weitere zu veranlassen.			
5.	26.02.2024	III-S 5/2024	<p><i>Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion vom 23.01.2024: Erhebung von Bedarfen für barrierefreies Wohnen in den Stadtteilen unter Einbeziehung von Senior:innen</i></p> <p>1. Das Dezernat III wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit relevanten Fachstellen und unter Einbeziehung der Bürger:innen, insbesondere der Senior:innen, eine detaillierte Bestandsaufnahme der aktuellen Wohnsituation in unseren Stadtteilen vorzunehmen. Dabei sollen folgende Schwerpunkte berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Erfassung und Bewertung der Barrierefreiheit von Wohngebäuden und öffentlichen Einrichtungen in den Stadtteilen. b. Erhebung der Bedarfe und Wünsche der Senior:innen bezüglich barrierefreier Wohnungen und Wohnumgebungen. c. Identifizierung von möglichen Barrieren, die Senior:innen daran hindern könnten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. d. Untersuchung von Best Practices und erfolgreichen Modellen für barrierefreies Wohnen in anderen Städten und Regionen. <p>2. Zusätzlich wird das Dezernat III beauftragt, die vor-</p>	III / 1, (Sozialreferat)	<p>Dezernat III wird in Abstimmung mit Dezernat VIII und unter Einbindung zuständiger Landesstellen (z.B. Landesbeauftragter für Barrierefreies Bauen) klären, wie und in welcher Arbeitsteilung die Themenstellungen zielführend bearbeitet werden können. Dabei sollen neben Senior:innen auch Menschen mit Behinderung in den Fokus genommen werden.</p> <p>Besonders herausfordernd stellt sich die Erhebung der Barrierefreiheit von Wohngebäuden dar, da hierzu keine Daten auf kommunaler Ebene vorliegen.</p>	

Sachstandsbericht Referat III/1 (Sozialreferat)

			handenen Landes- und Bundesprogramme zur Förderung von barrierefreiem Wohnraum zu prüfen und zu evaluieren, wie diese in unsere städtischen Maßnahmen integriert werden können, um die angestrebten Ziele effizienter zu erreichen.			
6.	13.05.2024	III-S 14/2024	<p><i>Entnahme aus der Drittmittelrücklage / hier: Mittelabruf im Rahmen der Informationskampagne zur Vermeidung von Notlagen in Folge der Ukraine-Krise</i></p> <p>Der Ausschuss für Soziales, Arbeit, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung beschließt, dem Sozialreferat bei der Haushaltsstelle 6408 532 06 „Sachkosten f. Informationskampagne z. Vermeidung von Notlagen infolge der Ukraine-Krise“ Mittel in Höhe von 24.039,70 EUR zur Begleichung der Rechnung des afz mit Datum vom 03.04.2024 zur Verfügung zu stellen. Zur Deckung werden Mittel in entsprechender Höhe aus der Drittmittel-Rücklage 8620 020 25 über die Haushaltsstelle 6408 359 02 herangezogen. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird gebeten, gleichlautend zu beschließen.</p>	III / 1, (Sozialreferat)	Die Vorlage wurde in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 10.09.2024 einstimmig beschlossen.	Abgeschlossen

(Stand: 01.11.2024, MKR)

Sachstandsbericht Amt 50 (Sozialamt)

Lfd. Nr.	Beschlussdatum	Nr. der Vorlage	Beschlusslage (ggf. Frist)	Zuständigkeit (Dez./Amt)	Bearbeitungsstand	Bemerkungen
1	26.02.2024	III-S 6/2024	<p>Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion vom 23.01.2024: Schutzraum bieten – Frauenhaus ausbauen</p> <p>1. Das Dezernat III wird beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Umsetzung des folgenden Beschlusses sicherzustellen:</p> <p>a. Die Platzzahl im Frauenhaus Bremerhaven auf 30 Betten zu erhöhen.</p> <p>b. Es soll ein Finanzierungskonzept im Rahmen der Haushaltsaufstellung vorgelegt werden. Einwerbungen von Drittmitteln und Förderprogrammen sollen berücksichtigt werden.</p>	III / Amt 50	Fragen struktureller und finanzieller Natur befinden sich in Klärung.	

Vorlage Nr. III-S 20/2024		
für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 1

Genehmigung der Niederschrift der 5. öffentlichen Sitzung am 26.08.2024

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung genehmigt die Niederschrift in der vorgelegten Fassung.

gez.
Günthner
Stadtrat

gez.
Parpart
Stadtrat

Entwurf der Niederschrift über die 5. öffentliche Sitzung am 26.08.2024



N i e d e r s c h r i f t

über die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung in der Wahlperiode 2023/2027 am 26.08.2024

Sitzungsraum: Stadthaus 1, Raum 237, großer Sitzungssaal
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

Teilnehmer/innen:

Stadtrat

Herr Stadtrat Günthner

SPD-Fraktion

Frau Stadtverordnete Batz
Herr Stadtverordneter Caloglu
Frau Stadtverordnete Ruser
Frau Stadtverordnete Wittig

CDU-Fraktion

Frau Stadtverordnete Hilck
Frau Stadtverordnete Köhler-Treschok
Herr Stadtverordneter Önal

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P

Frau Stadtverordnete Coordes

BD-Fraktion

Herr Stadtverordneter Schumacher

Fraktion DIE LINKE

Herr Stadtverordneter Kocaaga, MdBB

FDP-Fraktion

Herr Stadtverordneter Freemann

WfB-Fraktion

Frau Stadtverordnete Ax

Gruppe AfD

Herr Stadtverordneter Koch

Einzelstadtverordneter Sascha Schuster

Herr Stadtverordneter Schuster, MdBB

Entschuldigt

Herr Stadtrat Parpart

Herr Stadtverordneter Secci

Weitere Teilnehmer:

Gesamtpersonalrat:
Rechnungsprüfungsamt:
Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik
Amt für Menschen mit Behinderung
Sozialamt:

Frau Bremer
Frau Grafelmann
Herr Dr. Petzold
Herr Müller
Frau Thielicke
Herr Werder
Frau Eulitz
Herr Hesse
Herr Kramer
Frau Zylka

Sozialreferat:

Seniorenbeirat:

Herr Niehaus

Entschuldigte weitere Teilnehmer:

Frauenbeauftragte für Soziales, Familie, Gesundheit und Sport:
Personalrat für Soziales, Familie, Gesundheit und Sport:
Inklusionsbeirat:

Frau Perau
Frau Rinas
Frau Schwarz-Grote

1. Einwohnerfragestunde

Nach § 41 Abs. 2 GOSTVV. können Stadtverordnete, die keiner Fraktion oder Gruppe angehören, verlangen, in bis zu vier Ausschüssen ihrer Wahl beratendes Mitglied zu werden. Der Einzelstadtverordnete Schuster nimmt an dieser Ausschusssitzung beratend und ohne Stimmrecht teil.

Herr Stadtrat Günthner eröffnet um 16:00 Uhr die 5. öffentliche Sitzung der Wahlperiode 2023-2027 und stellt fest, dass die Tagesordnung mit Anlagen den Anwesenden fristgerecht zugestellt wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht. Herr Stadtrat Parpart nimmt an dieser Sitzung nicht teil und wird durch Herrn Stadtrat Günthner vertreten.

Es wurden keine schriftlichen Fragen für die Einwohnerfragestunde eingereicht. Mündliche Fragen werden nicht gestellt.

2. Sachstandsbericht

2.1. Sachstandsberichte III und VIII

III-S 16/2024

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung nimmt die Sachstandsberichte für die folgenden Bereiche zur Kenntnis:

- Arbeit
- Sozialreferat
- Sozialamt

3. Bereich Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung

3.1. Genehmigung der Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung am 13.05.2024 III-S 15/2024

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung genehmigt die Niederschrift einstimmig in der vorgelegten Fassung.

3.2. Verschiedenes

Herr Stadtrat Günthner informiert die Ausschussmitglieder, dass der Antikorruptionsbeauftragten im Jahr 2023 für den Bereich des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung keine Korruptionsfälle vorlagen.

Weitere Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes liegen nicht vor.

4. Bereich Arbeit

4.1. Verschiedenes

Frau StV Coordes fragt, wie hoch die Kürzungen der Bundesmittel für das Jobcenter Bremerhaven in 2025 ausfallen werden und wie mit den Auswirkungen auf Projekte umgegangen wird, die durch diese Mittel des Jobcenters finanziert werden.

Die genaue Höhe der Bundesmittel für das Jahr 2025 für das Jobcenter Bremerhaven und die Höhe der Kürzungen gegenüber dem Vorjahr sind uns zum Zeitpunkt der Frage nicht bekannt. Die Frage kann in der nächsten Sitzung des Ausschusses wieder aufgegriffen werden.

Frau StV Coordes berichtet von ukrainischen Mediziner:innen, die auf ihre Anerkennung warten, und gibt an, dass Hessen und das Land Bremen die einzigen Bundesländer seien, die über diesen Personenkreis keine Statistiken erheben. Frau StV Coordes fragt nach dem Grund. An der folgenden Diskussion beteiligen sich neben der StV Coordes Herr Stadtrat Günthner, Herr StV Freemann, Frau StV Wittig und Herr StV Kocaaga. Es wird vereinbart, dass die Fragen schriftlich an die Ausschusssprecher:innen und Herrn Stadtrat Günthner gesendet werden. Darüber hinaus soll die Geschäftsführerin des Jobcenter Bremerhaven Frau von Rittern zur nächsten Sitzung des Ausschusses für einen Bericht eingeladen werden.

Weitere Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes liegen nicht vor.

5. Bereich Sozialreferat

5.1. Präventive Hausbesuche (Mündlicher Bericht)

Frau Eulitz (Sozialreferat) stellt in ihrem Vortrag die Aufgaben, Ziele und einige Ergebnisse des Projekts BerTA (Bremerhavener Hausbesuche, Beratung für Teilhabe im Alter) vor. Ziel ist das präventive Erreichen von auch schwer zu erreichenden Bevölkerungsgruppen durch Hausbesuche. Der Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Diskussionsthemen: Sprachbarrieren, Sprachmittlung, Beratungsthemen und Verweisberatung, Migrationshintergrund von beratenen Personen, QR-Codes im Anschreiben, Inhalt des im Beratungsgespräch genutzten Fragenbogens, Anzahl der im Projekt tätigen Personen, Ehrenamtliche, Krankheitsvertretung, Einbeziehung anderer Stadtteile, Teilfinanzierung durch das Land Bremen

Zur Teilfinanzierung wird erläutert, dass die für das Haushaltsjahr 2021 landesseitig zur Verfügung gestellten Mittel für die Programmschiene „Präventive Hausbesuche“ in Absprache mit dem Sozialressort für konzeptionelle Vorbereitungen des Vorhabens und den strategischen Ausbau der sozialräumlichen, integrierten Seniorenarbeit eingesetzt wurden

Diskussionsteilnehmer: Frau Ax (WfB), Frau Batz (SPD), Frau Coordes (Bündnis 90/Die Grünen + P), Herr Freemann (FDP), Herr Kocaaga (Die Linke), Frau Köhler-Treschok (CDU), Herr Önal (CDU), Herr Schuster (Einzelstadtverordneter) sowie Herr Stadtrat Günthner und Frau Eulitz (Sozialreferat)

5.2. Verschiedenes

Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes liegen nicht vor.

6. Bereich Menschen mit Behinderung

6.1. Verschiedenes

Frau Coordes fragt nach den Sachstand des Landesaktionsplans zur Umsetzung der UN-BRK. Herr Müller wird diesbezüglich, auf der nächsten Sitzung berichten.

Weitere Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes liegen nicht vor.

7. Bereich Sozialamt

7.1. Aktuelle Haushaltsrisiken des Sozialamtes

III-S 17/2024

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung nimmt die Haushaltsrisiken des Sozialamtes mit Prognose vom 01.07.2024 zur Kenntnis.

7.2. Verschiedenes

Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes liegen nicht vor.

Vorsitzender für den Bereich Arbeit

Vorsitzender für den Bereich Menschen mit Behinderung

Vorsitzender für die Bereiche Soziales, Seniorinnen und Senioren Migrantinnen und Migranten

Stadtrat Günthner

Stadtrat Günthner

Stadtrat Günthner

Schritfführer für den Bereich Arbeit

Schritfführer für den Bereich Menschen mit Behinderung

Schritfführer für die Bereiche Soziales, Seniorinnen und Senioren Migrantinnen und Migranten

Werder

Müller

Werder

Anlagen

Anlage zu TOP 5.1: Bremerhavener Hausbesuche – BerTA (Beratung für Teilhabe im Alter): Inhaltliche Vorstellung

ENTWURF



BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!

PRÄVENTIVE HAUSBESUCHE
BERTA - BERATUNG FÜR TEILHABE IM ALTER
INHALTLICHE VORSTELLUNG



SEESTADT
BREMERHAVEN
Sozialreferat



PRÄVENTION

Durch Information und Vermittlung

Vereinsamung und Pflegebedürftigkeit vermeiden
Verbleib in der eigenen Häuslichkeit unterstützen

Ressourcen-orientierter Ansatz verfolgen

Potenziale der Selbsthilfe und quartiersbezogene Vernetzung nutzen

Angebotemix – Kommunen, Sozialversicherung, Nachbarschaftshilfe – nutzen

Durch systematischen Besuchsansatz

schwer erreichbare Menschen erreichen

Besonderheiten der Stadtteile ableiten

sowie Defizite der Angebotsstruktur / Sorgestruktur erkennen

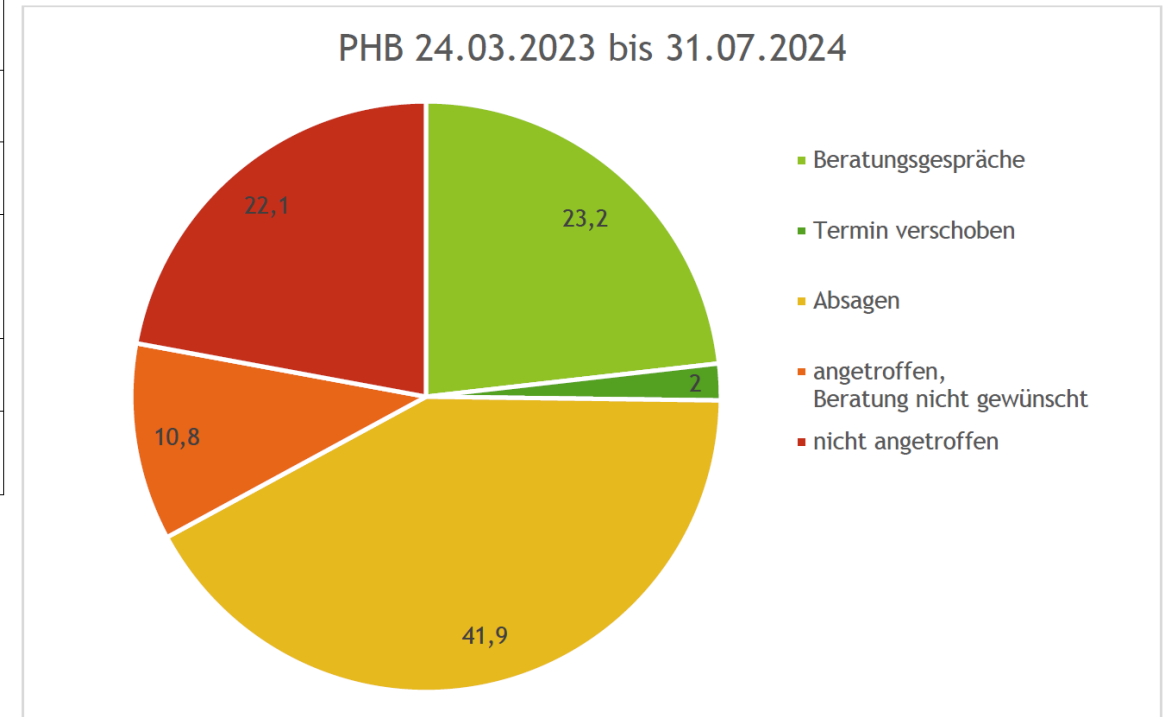


- Anschreiben 70- und 75-Jähriger mit Terminvergabe
- Vier Ortsteile,
drei mit sozioökonomischen niedrigem Status,
einer mit höherem Status (Twischkamp, Goethestraße, Grünhöfe und Surheide)
- Gespräch mit Fragebogen, der durch 14 Themen führt
(Quartier, Freizeitgestaltung, Digitalisierung, Mobilität, persönliche Situation, Kontakte,
Gesundheit, Pflege, Wohnsituation, Stimmung, Haushalt, finanzielle Situation, Vorsorge,
weitere Wünsche zu den PHB)
- und 10 Beratungswünsche erfragt und dazu berät

24.03.2023 bis 31.07.2024

Erreichte Personen

Ausprägung	Absolut	Relativ	Prozentual
Beratungsgespräche	131	131 / 565 = 0,232	23,2 %
Termin verschoben	11	11 / 565 = 0,020	2,0 %
Absagen	237	237 / 565 = 0,419	41,9 %
Angetroffen, Beratung nicht erwünscht	61	61 / 565 = 0,108	10,8 %
Nicht angetroffen	125	125 / 565 = 0,221	22,1 %
Σ	N = 565	1	100 %



Es kamen 73 Beratungen durch Selbstmeldende zusätzlich dazu.

N = 565 vergebene Termine



Die beratenen Personen

Beschreibung und Vergleich
der Angeschriebenen und Selbstmeldenden

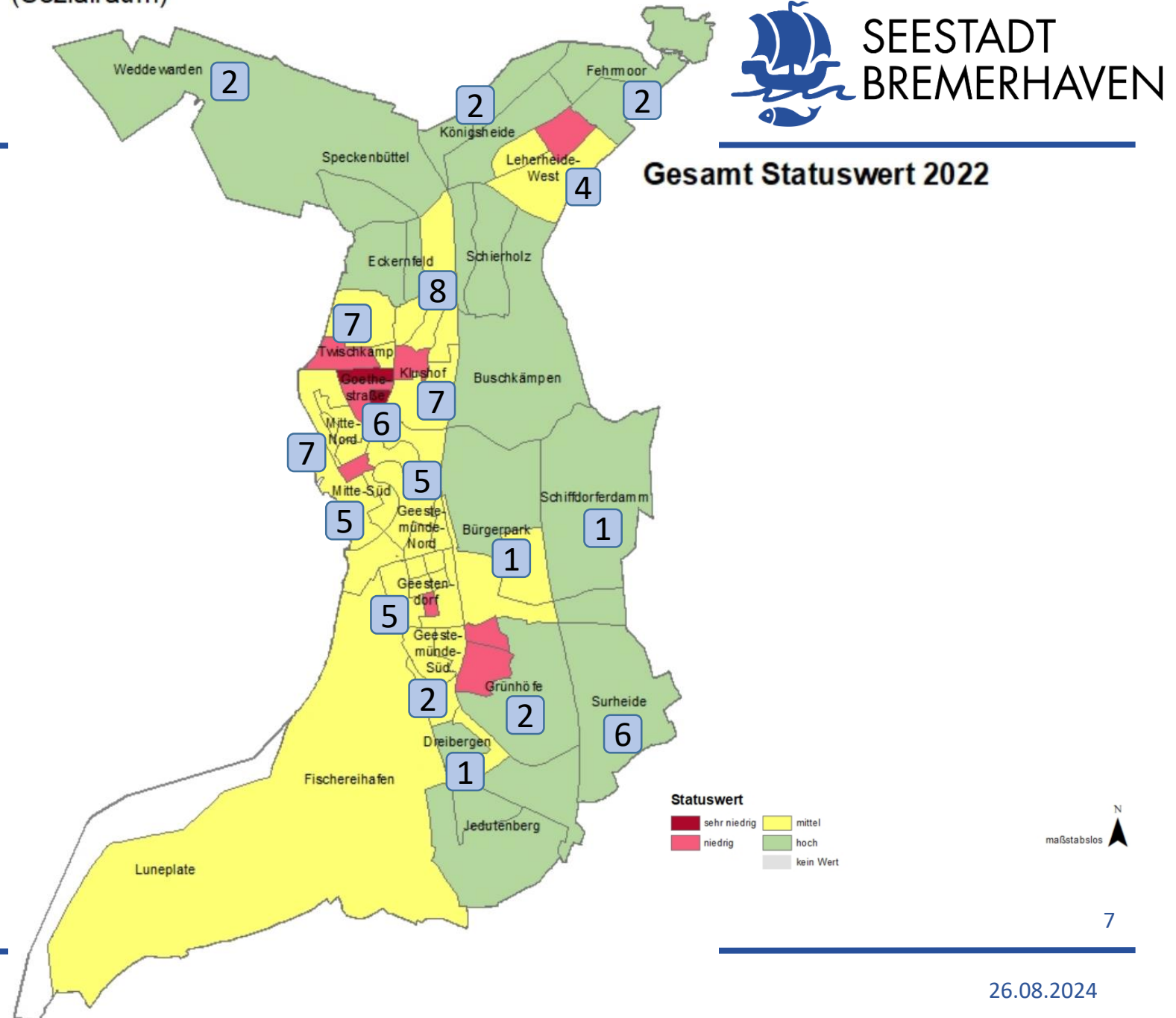


- Beratungen gewünscht von 131 Personen
- Alter:
 - 53 % 70-Jährige (70 Personen)
 - 47 % 75-Jährige (61 Personen)
- Geschlecht:
 - 43 % Männer (56 Personen)
 - 57 % Frauen (75 Personen)
- Vier Ortsteile,
drei mit sozioökonomischen niedrigem Status,
einer mit höherem Status (Twischkamp, Goethestraße, Grünhöfe und Surheide)

Selbstmeldende

- Beratungen gewünscht von 73 Personen
- Alter:
56 bis 93 Jahren
(Mittel: 76 Jahre, Median: 77 Jahre)
- Geschlecht:
23 % Männer (17 Personen)
77 % Frauen (56 Personen)

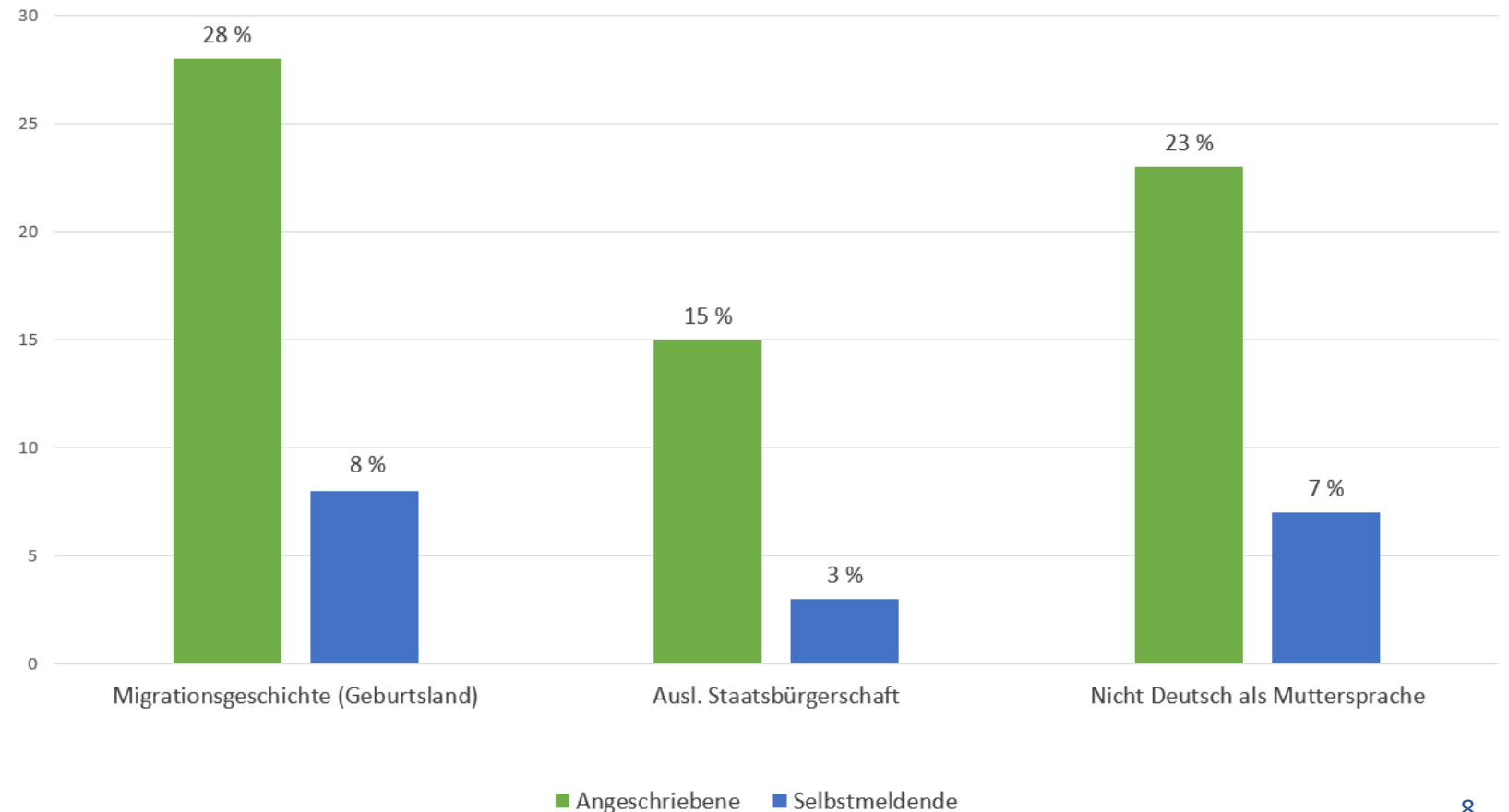
(Sozialraum)



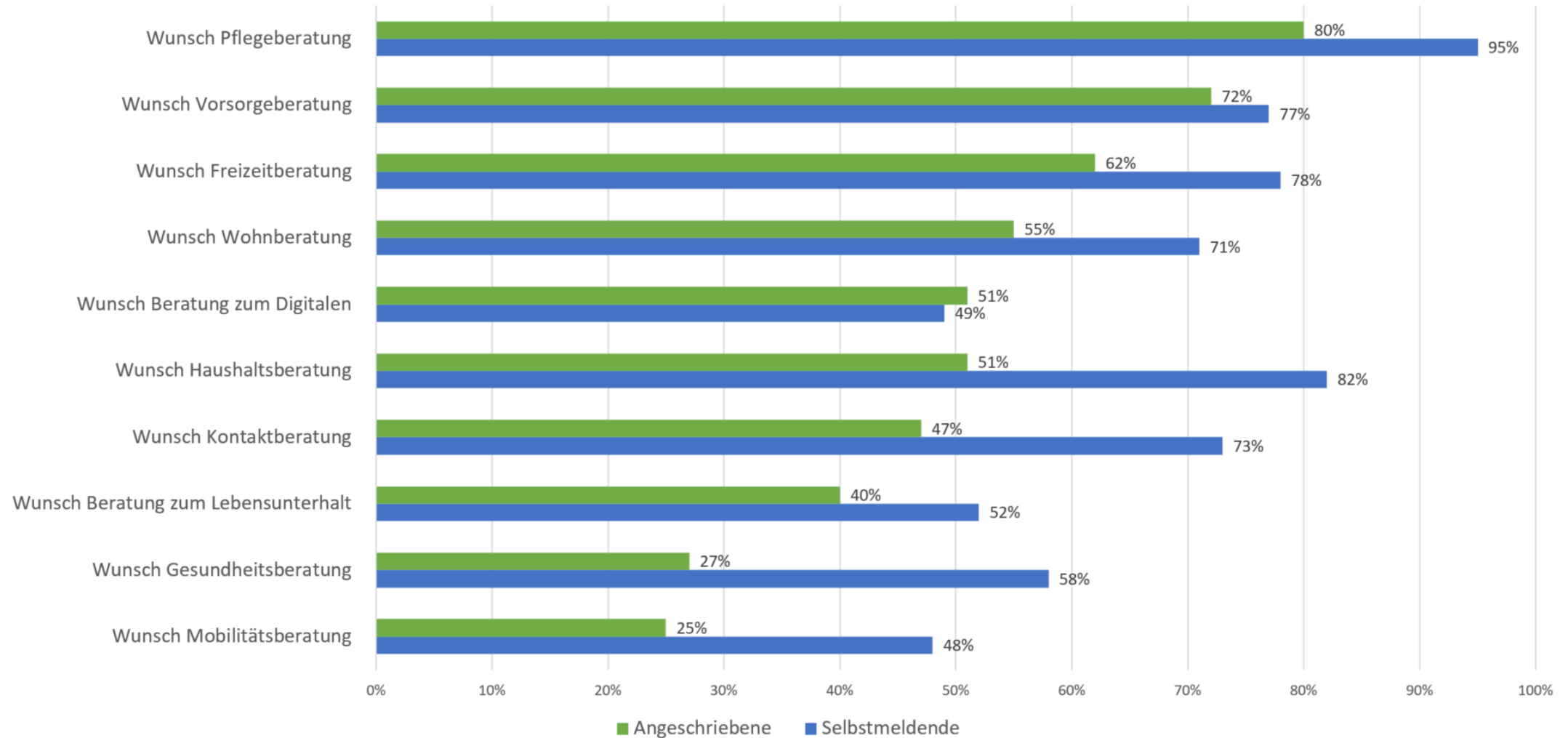
Migrationsgeschichte

- Vergleich
Angeschriebene
und Selbstmeldende

Migrationsgeschichte (%-Anteil an der jew. Gruppe)



Gewünschte Beratungsthemen



Die beratenen Personen

interviewt durch die wissenschaftliche Projektbegleitung

INFORMATIONSGABE

”
“

„Mir wurde die Angst vor dem Thema „Altern“ genommen. So nach dem Motto:
»Wir wollen ja alle nicht alt werden, aber wir werden es und gestehen es uns nicht ein«.
Und im Hausbesuch wurde ganz toll übergebracht, wie und wo man sich an die richtigen Stellen für
Unterstützung wenden kann.“

Frau (Selbstmelderin), 69 Jahre, Bremerhaven

ZUGANGSWEG

”
“

„Dieser Weg mit dem Anschreiben ist schon richtig, dass man aktiv auf
ältere Leute zugeht, diese Mauern überwindet und einbricht. Das finde
ich schon sehr gut.“

Mann, 80 Jahre, Bremen

EINSAMKEIT ENTGEGENWIRKEN

”
“

„Ja, natürlich ist der Hausbesuch eine Unterstützung gewesen. Allein der Schritt, dass ich doch wieder
rausgegangen bin, ist für mich eine ganz große Stütze gewesen.
Und ich fühle mich nicht so alleine und so, wie soll ich denn sagen, so unbeachtet mehr.“

Frau (Selbstmelderin), 77 Jahre, Bremerhaven

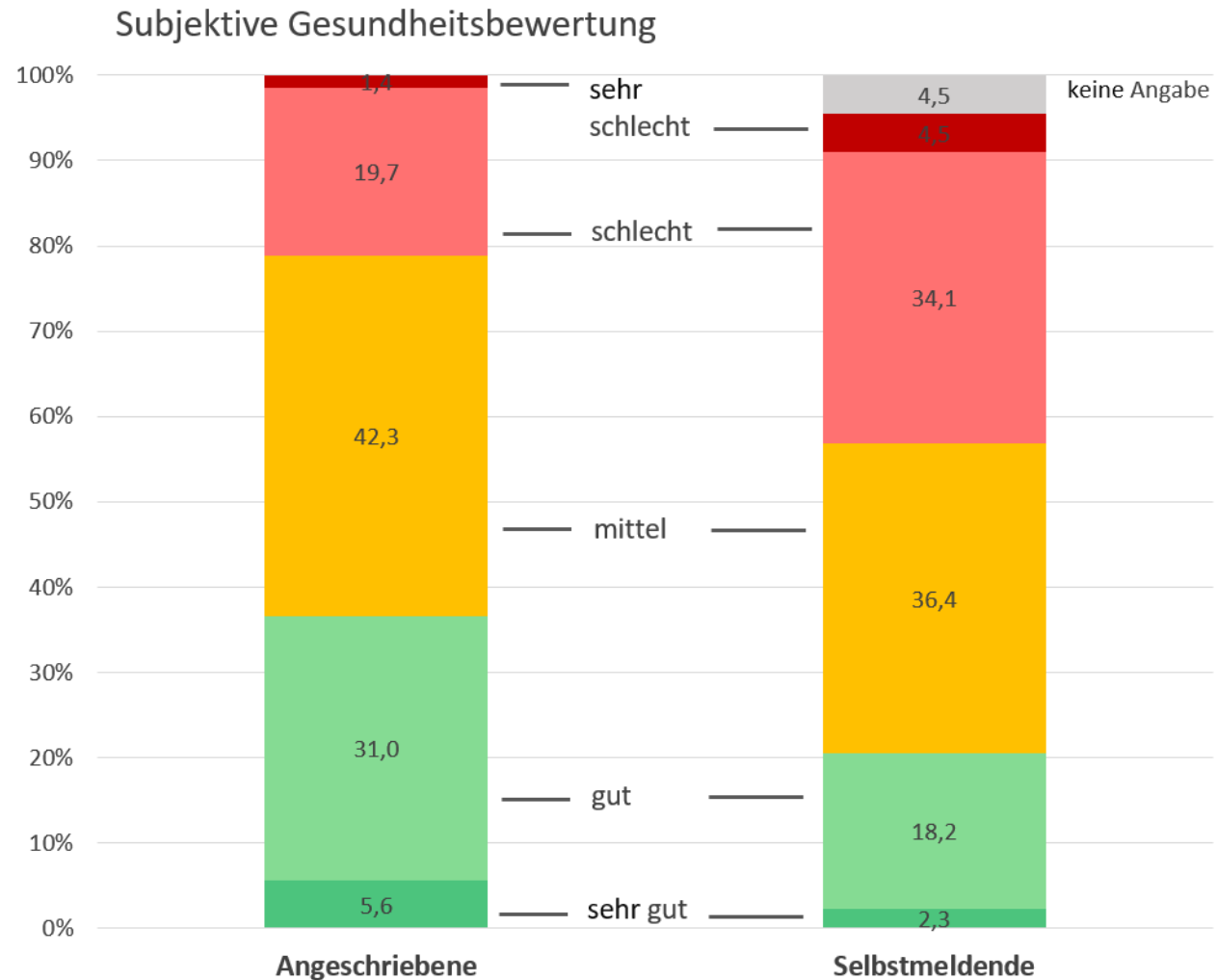
Haben Sie Fragen?





Zusatzmaterial

- Vergleich
Angeschriebene
und Selbstmeldende



Zugangsweg:

- von 16 Angeschriebenen hätten sich 3 selbständig auf einen PHB gemeldet

Zufriedenheit:

- 18 von 19 Interviewten waren mit dem Konzept des PHB zufrieden

Neue Informationen erhalten:

- 14 von 19 Interviewten haben neue Informationen zu Angeboten im Stadtteil erhalten

Umgesetzte Angebote:

- 8 von 19 Interviewten haben „vermittelte Angebote“ umgesetzt

Angebote sind u. a.: Teilnahme an Angeboten des Seniorentreffs, Ehrenamt, Kontakt zu Pflegestützpunkt (Beantragung Pflegegrad)

Zitate von Besuchten

zu Beginn: „ ich weiß gar nicht was Sie von mir wollen, aber kommen Sie mal rein....“

am Ende: „.....Mensch, das waren ja doch hilfreiche Tipps – davon habe ich bislang ja gar nichts....“

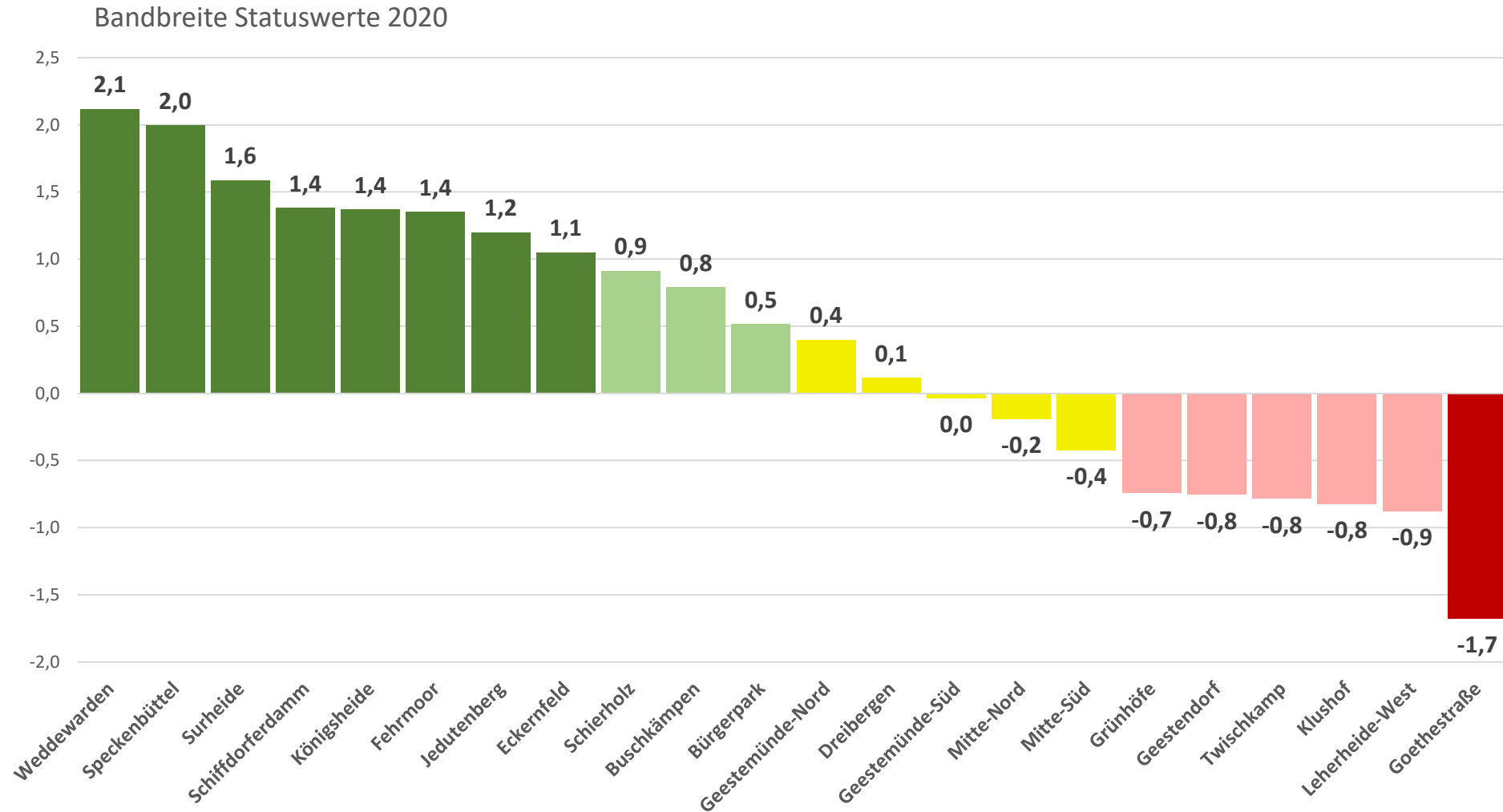
Absagen: „...Danke für das tolle Angebot, aber mir geht es noch gut – ich melde mich später....“

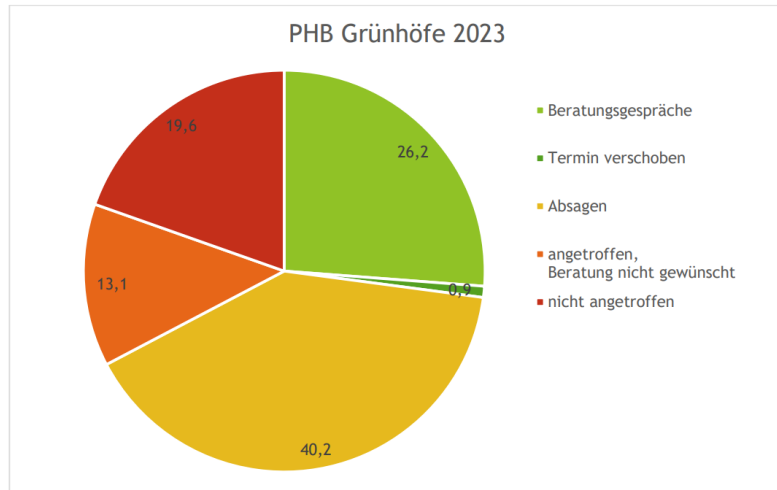
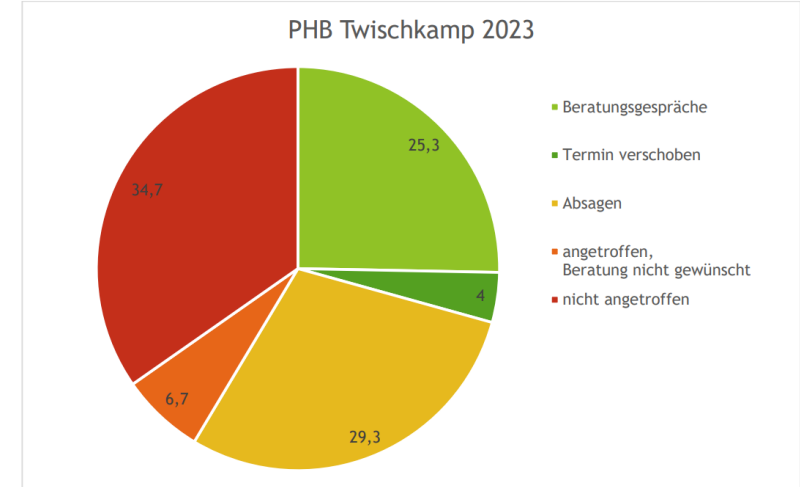
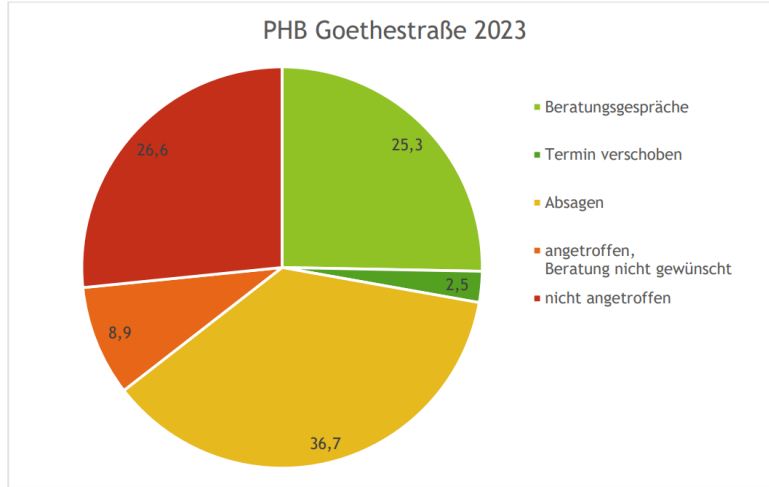
zu Beginn: „ich hab schon auf Sie gewartet – toll, dass die Stadt das macht....“

...vielen Dank für die Unterstützung, ich melde mich bei Ihnen, wenn weitere Fragen aufkommen....“

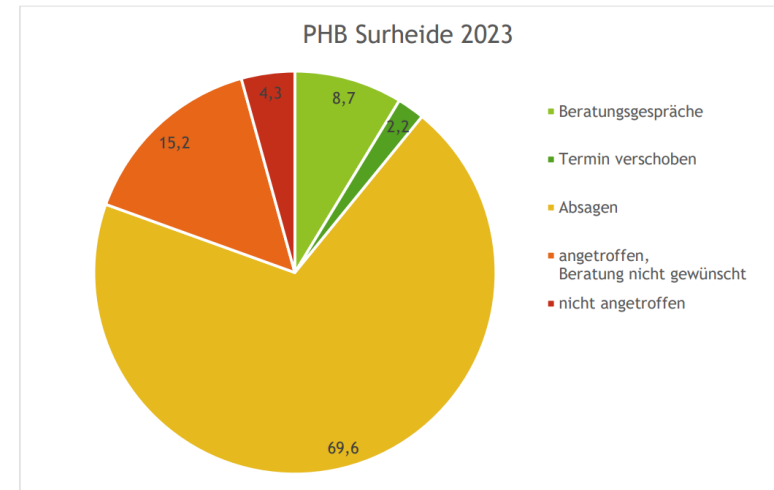
Rückmeldungen: „... ich konnte bereits erledigen, jetzt klappt es schon um einiges besser – vielen Dank....“

Status Ortsteile





N = 79 vergebene Termine



N = 75 vergebene Termine

N = 107 vergebene Termine

N = 46 vergebene Termine



Wie kann BerTA auf die Problemlagen reagieren?

- Für die Besuchten:
 - Individuelle Bedarfe werden besprochen
 - Individuelle Beratung wird durchgeführt
 - Information wird ausgehändigt und erklärt
 - Weiterleitung an weitere Unterstützungsangebote, wenn gewünscht
 - Angebot weiterer Beratungsbesuche
 - Erleichterter Zugang zu Angeboten und Veranstaltungen durch Anwesenheit der Besuchskraft
- Für die Einrichtungen und Institutionen:
 - Hinweise werden aufgenommen und weitergegeben
 - neue Projekte werden auf Bedarfe abgestimmt initiiert

Vorlage Nr. VIII 03/2024		
für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Vorschlag für die Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter:innen durch die Stadtverordnetenversammlung

A Problem

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 04.12.2014 das Ortsgesetz über den Inklusionsbeirat der Stadt Bremerhaven (OGIBB) beschlossen. Der IBB setzt sich aus stimmberechtigten und beratenden Mitgliedern zusammen. Für jedes Mitglied ist ein Stellvertreter zu benennen. Das entsprechende Verfahren zur Benennung der stimmberechtigten Mitglieder und ihrer Stellvertreterinnen und Stellvertreter wurde fristgerecht eingeleitet.

Die elf stimmberechtigten Mitglieder und ihre jeweiligen Stellvertreter:innen werden gem. § 3 Abs. 2 OGIBB von den unten aufgeführten Bremerhavener Behindertenverbänden, -einrichtungen und -gruppen vorgeschlagen. Gem. § 4 Abs. 1 OGIBB wiederum werden die stimmberechtigten Mitglieder und ihre Stellvertreter:innen unter Berücksichtigung dieses Benennungsverfahrens auf Vorschlag des zuständigen Fachausschusses in der auf die Sitzung des Ausschusses folgenden ordentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Die Wahlperiode ist abgelaufen und es muss ein neuer Inklusionsbeirat gewählt werden.

Nr.	Vorschlagende/r Verband, Einrichtung oder Gruppe	stimmberechtigtes Mitglied (Name, Vorname)	Vertreter/in (Name, Vorname)
1	Bewohnerbeirat der Albert-Schweizer-Wohnstätten e. V	Pott, Jonathan	Nicht benannt
2	Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V., Kreisgruppe Brhv.	Schubert, Maleike	Flegel, Wolfgang
3	Gehörlosenverein Brhv. von 1899	Nicht benannt	Nicht benannt
4	Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Ortsvereinigung Brhv	Albert, Martina	Khalil, Alaa
5	Verein Selbsthilfe Bremerhavener Topf e. V	Kürschner-Busch, Christa	nicht benannt
6	Sozialverband Deutschland e.	Bultmann, Alfred	Söhn, Traute

	V., Kreisverband Brhv.		
7	Sozialverband VDK, Kreisverband Brhv	Lutterbüse, Marcus	Kluth-Münch, Rosi
8	Kreis der Werkstattbeschäftigten der Elbe-Weser Werkstätten gGmbH	Reiners, Manfred	nicht benannt
9	Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen einzelner Betriebe in Brhv.	Schwarz-Grote, Heima Lebenshilfe Bremerhaven, SBV	nicht benannt
10	Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen einzelner Betriebe in Brhv.	Kaspar, Nadine (Magistrat, Amt für Jugend, Familie und Frauen, SBV)	nicht benannt
11	Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen einzelner Betriebe in Brhv.	Böttcher, Andreas (BLG Auto Terminal Bremerhaven, SBV)	nicht benannt

Dabei ist zu berücksichtigen, dass gem. § 3 Abs. 2 Nr. 5 OGIBB durch die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen einzelner Betriebe in Bremerhaven lediglich die Benennung von drei Mitgliedern sowie deren Vertreter:innen vorgesehen ist. Diesbezüglich regelt § 6 Abs. 3 OGIBB, dass bei dem Eingang von mehr als den vorgesehenen Vorschlägen der Vertrauenspersonen der zuständige Ausschuss entscheidet.

B Lösung

Der Ausschuss schlägt der Stadtverordnetenversammlung vor, in ihrer nächsten ordentlichen Sitzung die unter Buchstabe A aufgeführten Personen zu den Ziffern 1 bis 11 für die Dauer von vier Jahren als Mitglieder bzw. jeweilige:n Vertreter:in des IBB zu wählen.

C Alternativen

Keine, die geeignet erscheinen

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Der Beschlussvorschlag wird den besonderen Belangen von Menschen mit Behinderung und im Besonderen den Belangen der Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention Rechnung getragen und damit die Umsetzung des kommunalen Teilhabepplans entsprechend aufgewertet. Es liegen keine klimaschutzrelevanten oder genderrelevanten Auswirkungen vor. Die besonderen Belange der ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen sind von dem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen.

E Beteiligung / Abstimmung

Die entsprechenden Behindertenverbände, -einrichtungen, -gruppen und Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen wurden beteiligt.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Geeignet. /Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird sichergestellt.

G Beschlussvorschlag

Nr.	Vorschlagende/r Verband, Einrichtung oder Gruppe	stimmberechtigtes Mitglied (Name, Vorname)	Vertreter/in (Name, Vorname)
1	Bewohnerbeirat der Albert-Schweizer-Wohnstätten e. V	Pott, Jonathan	Nicht benannt

2	Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V., Kreisgruppe Brhv.	Schubert, Maleike	Flegel, Wolfgang
3	Gehörlosenverein Brhv. von 1899	Nicht benannt	Nicht benannt
4	Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Ortsvereinigung Brhv	Albert, Martina	Khalil, Alaa
5	Verein Selbsthilfe Bremerhavener Topf e. V	Kürschner-Busch, Christa	nicht benannt
6	Sozialverband Deutschland e. V., Kreisverband Brhv.	Bultmann, Alfred	Söhn, Traute
7	Sozialverband VDK, Kreisverband Brhv	Lutterbüse, Marcus	Kluth-Münch, Rosi
8	Kreis der Werkstattbeschäftigten der Elbe-Weser Werkstätten gGmbH	Reiners, Manfred	nicht benannt
9	Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen einzelner Betriebe in Brhv.	Schwarz-Grote, Heima Lebenshilfe Bremerhaven, SBV	nicht benannt
10	Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen einzelner Betriebe in Brhv.	Kaspar, Nadine (Magistrat, Amt für Jugend, Familie und Frauen, SBV)	nicht benannt
11	Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen einzelner Betriebe in Brhv.	Böttcher, Andreas (BLG Auto Terminal Bremerhaven, SBV)	nicht benannt

Parpart
Stadtrat